

# Inhalt

	Vorwort .....	7
	Einleitung .....	9
1	Livy goes gender: Annäherungen an den Text und geschlechterhistorische Perspektiven.....	15
1.1	Auch Livius dichtet: Die Komposition von Geschichte .....	15
1.1.1	„Tyrannt“ oder „naiver Informant“? Titus Livius und „sein“ Werk .....	18
1.1.2	Der Text und seine Geschichte(n) .....	22
1.2	Zur Analyse der Kategorie Geschlecht .....	26
1.2.1	<i>Sex, gender</i> und die Multirelationalitat von Geschlecht .....	26
1.2.2	Männlichkeiten, Mannnerbilder und Bausteine .....	28
1.2.3	Hegemonie und „ernste Spiele“: Die Analyse von Männlichkeiten .....	29
2	Hegemoniale Männlichkeit und <i>res publica</i> .....	35
2.1	Der hegemoniale Kreis und seine „ersten Spiele“ .....	35
2.2	Die männlich-republikanische Ordnung .....	46
2.2.1	Bedrohung und performative Wiederherstellung der Ordnung .....	51
2.2.2	Der Ernstfall: Römische Männlichkeit in der Ausnahme .....	64
2.3	Das Gemeinwesen – eine Mannerveranstaltung?.....	80
2.3.1	Die Diskussion um die <i>lex Oppia</i> .....	80
2.3.2	Die Skandalisierung der Bacchusmysterien.....	100
3	Bausteine römischer Mannnerbilder .....	111
3.1	Beredsamkeit und Männlichkeit .....	111
3.1.1	Reden <i>und</i> Handeln: Rhetorik und Hegemonie .....	113
3.1.2	„Can the subaltern speak?“ .....	133
3.2	Männer im Krieg .....	140
3.2.1	<i>Virtus</i> und Männlichkeit .....	141
3.2.2	Krieg und Militar aus hegemonialer Perspektive .....	154
3.2.3	Tapfer, grausam, subaltern? Soldatische Männlichkeiten .....	186
3.3	Römische Vaterbilder .....	203
3.4	Römische Körper .....	234
4	Ethnizität und Männlichkeit .....	259
4.1	Livius’ Blick in den Spiegel .....	263
4.2	Hannibal: „The Bogyman“ .....	284

4.3	Alexander III. von Makedonien: Die „Überlegungen stiller Stunden“ .....	298
4.4	Die Könige der vierten und fünften Dekade.....	304
5	Zusammenfassung .....	317
5.1	Das Fallbeispiel Scipio Africanus .....	317
5.2	Perspektiven für die Erforschung antiker Männlichkeiten .....	327
	Literaturverzeichnis .....	333
	Register .....	359